

Zulesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 269.

für Urhalt und Thüringer.

Jahrgang 194.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 159.

Erste Ausgabe
Mittwoch, 12. Juni 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon-Nr. VIa Nr. 1494.

Partei-Interesse und Wohl des Vaterlandes.

Wir haben schon gestern betont, wie der Wohlstand der nationalliberalen Partei auch in jüngerer Zeit erfreulicherweise wieder sich für die Politik der Sammlung und in Zusammenhang damit für eine Erhöhung der Getreidezölle ausgesprochen hat, wie aber trotzdem ein Teil der nationalliberalen Presse eine direkt entgegengelegte Meinung vertritt und viele nationalliberale Wähler in Stimmen-Gewinn nach dem freijüngerischen Kandidaten, der jene Maximen des nationalliberalen Parteivorstandes direkt angreift, ihre Stimmen gegeben haben. In einem ähnlichen Widerspruch steht die „Nat. Ztg.“ jetzt auch bei der Reichstagswahlkampagne im Kreise Memel-Gebedewa, indem sie die Nationalliberalen davor aufzufordern, den freijüngerischen Kandidaten zu unterstützen. Von einem Siege des letzteren kann in keinem Falle die Rede sein, nachdem die Konventionen sich zur Unterstützung des litauischen Kandidaten bereit erklärt haben. Dieser Beschluß der Konventionen ist den freijüngerischen natürlich unangenehm, und deshalb suchen sie jetzt gemeinsam mit der „National-Ztg.“ die Wege zu beschreiten, als ob die Konventionen ihre Grundzüge in der schonbestimmten Weise preisgegeben hätten. Die „Nat. Ztg.“ verweist sich sogar zu der ablehnen Behauptung, den Konventionen erschienen die Aussichten in dem dortigen Wahlkreise so trübselig, daß sie an der Möglichkeit verzweifeln, in die Stichwahl zu gelangen, und das in Halle erscheinende demokratische Blatt meint, das Vorgehen der Konventionen in Memel-Gebedewa sei eine Banfrotterklärung dieser Partei. So etwas wird natürlich, außer vielleicht der Schwärzer solcher Seiten, niemand ernst nehmen. Die Sache liegt vielmehr so: Die Konventionen wissen, daß ihre Stellung in den Stichwahlen, auch wenn ihr Kandidat bei der Hauptwahl eine erheblich größere Stimmenzahl als jeder der anderen auf sich vereinigt hat, immer eine wenig aussichtsreiche ist. Das haben gerade die Verhältnisse im Kreise Memel-Gebedewa gezeigt, als die Zerstückelung der Stimmen vor 8 Jahren zur Wahl eines freijüngerischen Abgeordneten geführt hatte, obgleich dieser bei der Hauptwahl nur 2946 gegen 5094 konervative Stimmen erhalten hatte. Unter diesen Umständen mußten die Konventionen jede unnütze Stimmenverteilung vermeiden, noch in einem so wichtigen Zeit, wie es die heutige ist. Für die Konventionen kam in Betracht, daß der litauische Kandidat ein localer feinspinner Mann ist, der für die Bedürfnisse der Landwirtschaft volles Verständnis besitzt und der Hauptfrage nach Konventionen Sinnes ist. Das seine Mutterpartei die litauische ist, daß er für die Erhaltung der Eigenart seines Volkstums mit Nachdruck eintritt, ist für sie kein Grund, sich seiner Wahl zu widersetzen. Denn sie wissen, daß dieser interessante Volkstamm keinesfalls staatsgefährliche nationale Geisteskräfte hat und mit unabweisbarer Treue zu seinem Könige und Vaterlande steht. Sicherlich wäre es den Konventionen am liebsten gewesen, sich die Wahl eines Mannes zu sichern, der bereit war, seine Anerkennung des konventionellen Programms auch durch die Erklärung seiner äußeren Zugehörigkeit zur konventionellen Partei zu betätigen und in Bezug auf seine künftige parlamentarische Tätigkeit bestimmte Erklärungen abzugeben. Unter den obwaltenden Umständen handelte es sich jedoch nur um die Frage, ob die Anwendung der dringenden Gefahr eines demokratischen Wahlsieges durch den Verzicht auf diese Forderungen zu teuer erkauft ist. Und diese Frage war mit Entschiedenheit zu verneinen.

Spottet man daher über die konervative „Banfrotterklärung“, so ist das nur der Ausdruck der freijüngerischen Enttäuschung. Die Seite wird aber fast thun, sich darauf einzurichten, daß die Rechte in allen ähnlichen Fällen, wo sie sich dem tothen Kartell gegenübersehen, unbedingt den Gegenkandidaten bestellen unterstützt. Die Seiten sind zu ernst, als daß die Konventionen sich in solchen Fällen den Luxus einer Pöbelkandidatur gestatten könnten.

Eine ganz furiöse Idee ist es, wenn von der Linken an die „nationalen Rückföhler“ der Konventionen appelliert wird, die die konervative Partei abhalten sollten, für einen Vorkämpfer einzutreten. Diese Herrschaften, die Arm in Arm mit der antinationalen Sozialdemokratie aufstehen, sollten doch jetzt nicht mit der „nationalen Pöbel“ operieren. Demnach aber lassen sie das die Vorkämpfer gegenüber nicht thun, denn die sind ja schon hervorgehoben, also, lokale und monarchische deutsche Reichs- und preussische Staatsbürger.

Wer aber hat denn das „Nationalbewußtsein“ der Vorkämpfer geschärft, wer hat sie denn dazu gebracht, sich bei den Wahlen von den Deutschen abzulösen? Das ist der freijüngerische und zerstückelnde Agitation der Mittel-Backnische, „Nord-Dis-Bewegung“ hat die Vorkämpfer aufgeschaltet, sich als „Nation“ geltend zu machen. Natürlich ist das nicht aus Liebe zum Stamme der Vorkämpfer geschehen, sondern nach dem Motto: dividite et impera. Man gläubte, wenn es nur erst gelänge, erkläre die Konventionen zu kennen, dann sei der Wahlkreis Memel-Gebedewa für den freijüngerischen oder für die Sozialdemokratie: das ist unter diesen Kameraden „ganz egal“ — reif.

Es ließe, die „nationale“ Politik der Linken direkt unterstützen, wenn unter diesen Umständen die Konventionen auch nur einen Augenblick gequält hätten, den litauischen Kandidaten als den richtigen zu acceptieren. Der Verrag, den die freijüngerische

Bresse über eine derartige Lösung des Knotens und die dadurch herbeigeführte Ausfallslosigkeit eines Wahlsieges empfindet, ist begründet. Wie aber freuen wir uns, daß hier, wo höherer Interessen in Frage kommen, die Konventionen sich freigeigelt haben von Rückföhler, die eben wegen der mit ihnen verbundenen Gefahr als Angehörigen eines feindlichen Fraktionsgeistes hätten betrachtet werden müssen.

Deutsches Reich.

Salle a. S., 11. Juni.

* **Abgelebte deutsch-italienische Zollabmachungen.**
Deutsche Blätter drängen nach einer italienischen Korrespondenz die Regierung, daß sie gegen die italienischen, der heutigen und der österreichischen Regierung eine Verständigung über die künftige Zollbehandlung des Weines ergiebt werden ließe; unter Aufhebung der Weinsteuern werde der gegenwärtige Tarif um 25 Proz. erhöht, unter weiterer Steigerung je nach dem Alkoholgehalt. Wie der „Post“ mitgeteilt wird, ist von einer derartigen Verständigung zwischen der deutschen und der italienischen Regierung in Berlin nichts bekannt; die Nachricht erscheint also schon deswegen unzutreffend, weil der deutsch-italienische Handelsvertrag eine Weinsteuern, wie sie sich im österreichisch-italienischen Handelsvertrag befindet, nicht enthält. Desgleichen enthält die Werbung, daß der italienische Minister des Auswärtigen Brineti und der deutsche Hofkammer Graf Ebel diefer Tage erstmals zu einer einleitenden Besprechung über die Handelsvertragsverhandlungen zusammengetreten seien, über tatsächliche Verhandlungen; derartige Verhandlungen können erst dann eingeleitet werden, wenn die Zollfrage des neuen deutschen Zolltarifs endgültig festgelegt sind.

* **Monarchie und Landwirtschaft.** Bei dem Festmahle der Provinzialräthe in Berlin am 8. Juni hat der bekannte konservativ-parlamentarische Herr von Schöerling eine Rede gehalten, die ein deutliches Bild von der Stimmung entrollt, die die deutsche Landwirtschaft gegenüber dem angekommenen Herrscherthume auf alle Seiten erfüllt. Die Rede lautete in ihren Hauptzügen:

Wenn wir von dem uns allen gemeinsamen monarchischen Standpunkt aus einmal einen Blick auf die politische Entwicklung anderer Länder werfen, so werden wir es jedesmal als ein großes Glück, als eine besondere Gnade Gottes empfinden, daß unter dem deutschen Volk — wir dürfen das wohl ohne Ueberhebung sagen — allen gegenwärtigen Verfassungsveränderungen zum Trotz, bis auf den heutigen Tag in seiner großen Mehrheit und mehr als irgend einem anderen Volke eine gesunde monarchische Gesinnung, eine unverrückbare feste Liebe zu unsrer Kaiserfamilie, zu unsrer Fürstenhäuser erhalten geblieben ist. Wir werden darum in anderen Ländern von einseitigen Politikern — mir ist das S. W. von franz-jüdischen Republikanern wiederholt ausgesprochen worden — gerade beneidet. Vielen unabweisbaren Beweisen danken wir in erster Linie ja unseren Herrschern, die wir haben und aber auch als ein glückliches, unerschütterliches Erbe der unsrer Väter zu betrachten, und daraus erwächst aus Allen ohne Ausnahme die große und verantwortungsvolle Pflicht, diesen Besitz einer neuen monarchischen Gesinnung auskommen den Verhältnissen unerschütterlich zu erhalten. Denn wenn es eine solche Gesinnung in den deutschen Königstreuem Männer weder in größerer öffentlicher Versammlung, noch beim fröhlichen Festmahle zusammenzutreten können, ohne zunächst sich gegenseitig das Glück zu wünschen, immer und unter allen Umständen in guten wie in bösen Tagen — und mögen die Verfassungen sein, wie sie sind — einander unerschütterlich festzuhalten, so ist ihnen gemeinsamen Königstreuem Gesinnung und Liebe zum monarchischen Vaterland. Diesen tiefen und erhabenen Sinn hat in Deutschland das Volk auf den Kaiser, und wir wollen uns wohl hüten, es zu einer inhaltlosen Form, die uns nichts verpflichtet, herabzusetzen zu lassen. Und bei der unsrer Verfassungsmäßigen Pflicht für das Wohl des Landes nach unserer eigenen Ueberzeugung einzutreten, verpflichten wir uns als aufrichtig monarchische und Königstreuem Männer, auch die Krone und unser Herrscherhaus nach unseren besten Kräften vor Schäden und Nachtheilen zu bewahren, und dieser unserer Pflicht wollen wir immer und überall wohl eingedenk bleiben.

Die deutsche Königstreuem, unter deren Schirm wie unter einer mächtigen Gnade auch der Thron der Hohenzollern steht, wuzelt — das sage ich mit Stolz und voller Ueberzeugung — bis heute tragend, tiefer und fester als in den Herzen der demokratischen Handwerker. Gott gebe, und lassen Sie uns also thun was in unseren Kräften steht, daß es immer so bleibe.

In der Studie des Abtes Anton von Oelenberg bei dem Kaiser erzählt der „Vorname“ aus guter Quelle, daß es sich dabei keineswegs um die Bewegung des Weges Wilschowskies gehandelt habe. Der lateinische Schreiber der großen Antiquare in den armenischen Katakomben, die im Jahre 1870 von Vater Stamm erzählt, der erst kürzlich die armenischen Missionen besucht hat. Von dem Bischof ist in der Studie nicht mit einem Worte die Rede gewesen.

* **Eine neue Behörde der Militärverwaltung,** bei der eine größere Anzahl von militärischen und Civilbeamten beschäftigt wird, ist in Spandau in der Bildung begriffen. Sie soll die Bezeichnung „Beschaffungsgam“ führen und erhält die Aufgabe, für künftige Verhältnisse der Militärverwaltung den Ankauf von Maschinen, Holzmaterialien und sonstigen Bedarfsgegenständen zu besorgen. Wäher werden die Ankaufe von jeder Rohmaterialien geordnet ausgeführt. Nach Errichtung des Beschaffungsgames haben die Lieferanten der Militärverwaltung lediglich mit dieser Centralstelle zu verfahren. Die Militärverwaltung besperrt mit dieser Behörde insbesondere eine vollkommen Uebereinstimmung der Preise für

gleichartige Artikel herbeizuführen, sowie auch eine einheitliche Kontrolle über die Beschaffenheit der Lieferungen zu üben. Weibes war bei der getrennten Vergabe der Lieferungen nur schwer durchführbar.

* **Die Gumbinner Kriegsverhandlung** wirkt nach weiler schwerwiegende Fragen und Bedenken auf. Der „Nat. Ztg.“ geht eine Darstellung zu, welche ihr als außerordentlich verbürgt ist, wonach der Angeklagte Sergeant Sikel trotz der Freisprechung aus der Unterjochung der Militärgerichtsordnung befreit ist. Die Untersuchungsbehörden sind aufzuheben, wenn ein Grund zur Verurteilung nicht mehr besteht, oder wenn der Beschuldigte freigesprochen oder außer Verfolgung gesetzt wird. ... Durch Einlegung eines Rechtsmittels ist die Freisprechung des Angeklagten nicht verzögert worden. Auf Grund neuer Beweismittel über Beweismittel ist der höhere Gerichtshof gegen den Angeklagten einen neuen Haftbefehl erlassen.

Trotz wiederholter dringlicher Proteste des Reichstages erklärte Generalleutnant v. Allen, er könne nicht unter seinen Umständen freilassen; das führte zu unangenehmen Konsequenzen. Sikel, welche mit seiner Frau in der Kaserne, er wurde nach seiner Freilassung natürlich mit den Unteroffizieren und Dragomen zusammenkommen, und dadurch entstand die Gefahr, daß der Hauptmann verurteilt werden könnte. Auf den Einwand des Reichstages, S 179 sprache doch so klar, daß es seinen Zweck erfüllte, daß Sikel, nachdem er freigesprochen worden, freigelassen werden müßte, erwiderte Generalleutnant von Allen: Die Militärgerichtsordnung ist ein neues und verbessertes Abwehrmittel, wie sich eben in vorliegenden Fälle zeigte. S 179 ist in ganz unbilliger Weise aus der bürgerlichen Strafprozessordnung übernommen. Nach der kaiserlichen Strafprozessordnung ist gegen die Urtheile der Strafhammen und Schwurgerichte nur das Rechtsmittel der Revision, in welchem nur Formalien geprüft würden, während das tatsächliche Material ein für alle Mal festgelegt ist. In dem militärischen Strafverfahren gäbe es aber eine volle Berufungsinstanz; mit völlig unvollständiger Berufungsinstanz; deshalb kann ein Freigesprochen nicht freigelassen werden; die ganze Beweisaufnahme zweiter Instanz wird dadurch gefährdet. Der Reichstager beruft sich darauf, daß in dem neuen Strafgesetz des Reichstages die Berufungsinstanz, welcher Sikel als „bezügliche“ Gerichte der Freilassung am Abende befreit, ein neuer Rechtsgrund oder ein neues Beweismittel nicht angegeben ist und daß sogar mit einem Verfahren wegen Freilassung bedroht. Der Bericht der „Nat. Ztg.“ schließt: Als der Reichstager die kommandierenden Generals dem Angeklagten von einem Kriegsverbrechen das Gericht der zweiten Instanz — das auch in Gumbinnen gutheißt hat — eröffnet wurde, sagte Sikel: „Wie ist meine Verurteilung möglich, ich bin doch freigesprochen.“ Darauf erwiderte der betreffende Kriegsverbrecher: „Nun, das Kriegsverbrechen kann ja auch Dummheiten gemacht haben.“

Wir geben selbstverständlich diese Mittheilungen nur mit dem nöthigen Vorbehalt wieder.

* **Die Alterszulage-Kasse für die evangelischen Geistlichen.** Ueber die Lage und Entwicklung der für die Durchführung des Gesetzes über das Dienstvermögen der evangelischen Geistlichen gebildeten Alterszulage-Kasse sind in der letzten Zeit vielfach demurrirnde Nachrichten verbreitet worden, die geeignet gewesen sind, in den Kreisen der Alterszulage-Kasse unangenehme Geftühlen zu erwecken. Ueber so etwas hat der Verwaltungsausschuß der Alterszulage-Kasse, der in diesen Tagen in Berlin zu einer Sitzung einberufen geworden ist, Veranlassung gehabt, sich mit deren Entwicklung und mit der Frage, ob sie für die Dauer im Stande sein werde, ihren Verpflichtungen nachzukommen, eingehend zu beschäftigen. Das Resultat der vorgenommenen Verhandlungen ist nach der „Post“ dahin zusammenzufassen, daß die Alterszulage-Kasse sich zwar bereits jetzt in einer Nothlage befindet, die sich im Verlaufe der Zeit noch steigern dürfte, daß jedoch die Interessen der Kasse keinen Anlaß zu der Besorgnis haben, daß die ihnen durch das Dienstvermögen-Gesetz zugewiesenen Alterszulagen je verfürzt werden können. Auch zu der Besorgnis liegt vorläufig kein Anlaß vor, daß die größeren Mittel, die für die Kasse unbedingt erforderlich sind, eine Erhöhung der Gemeindebeiträge nötig machen werden, eine Maßregel, die in den bestehenden Gemeinden zweifellos eine große und bedenkliche Erregung hervorgerufen wüßte. Bei der Veranlassung über das Dienstvermögen-Gesetz sind nicht bloß in der Generalinstitute der altpreußischen Provinzen gegenüber den Bezirken, die vor einem Sprung ins Dunkle warnten, sondern auch in den Synoden der anderen preussischen Landeskirchen von Seiten der Staatsregierung in der bestimmten Weise Erklärungen abgegeben worden, durch welche das Eintreten des Staates bei einer etwa eintretenden Nothlage der Alterszulage-Kasse mit Sicherheit in Aussicht gestellt worden ist. Diese Erklärungen lassen kaum einen Zweifel darüber aufkommen, daß sich der Staat der Verpflichtung nicht entziehen kann und wird, die jeitlich gegebenen Zusagen einzuhalten. Der Verwaltungsausschuß der Alterszulage-Kasse hat daher im Vertrauen auf diese Zusagen einstimmig beschlossen, an den Vorstand der genannten Kasse den Vorstoß zu richten: „Derelbe möge an die Königliche Staatsregierung das Eruchen stellen, im Hinblick auf die Nothlage der Kasse auf die Dauer ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Vermögensfähigkeit derselben zu sichern.“ Zur Verhütung der übrigen bemerkt, daß für die nächsten Jahre ein Festbetrag in den Einnahmen der Kasse überhaupt nicht zu erwarten ist, jedoch dieselbe vorläufig ihren Verpflichtungen gegen die zum Empfang von Alterszulagen berechtigten Geistlichen in vollem Umfange nachzukommen können.

Jetzt

wegen vorgerückter Saison
Preise bedeutend billiger.

Fesche Jackets.

Paletots.

Costüme.

Capes-Kragen.

Gustav Bokmann,

Halle a. S.,
 Brüderstrasse 16, part. u. I.

Spezialhaus für Seiden-, Modewaren und Damen-Confection.

Alle Arten in
STEMPEL Kautschuk
 und Metall.
 Signirtypen und Stempel, Signir-
 schablonen, Clichés, Galvano,
 Fettschnitte, Siegelabdrücke, Plomben-
 zangen, Papiernaschinen, Numero-
 teure, Kautschuktypen,
 Preisschilder-Druckereien etc., so-
 wie alle **Stempel-Veranstalten**
 empfiehlt billigst.

Alfred Pfautsch,
 Stempel-Fabrik.
 Nur Nicolaistrasse 6.

Damenportemonn., etc., Näh., Gef.
 Schuhol., E.-Büchereier, 76, III, r.



Hermann Walter,

Inhaber: **Herrn. Walter und Aug. Schilling.**
 Aelteste und grösste Gold- und Silberwaaren-Fabrik

Laden u. Contor: **Scharenstr. 5 u. 6.**
 am Platze, ca. 80 Arbeiter.

Grosses Lager von
**Brillanten, Juwelen, Gold- und
 Silberwaaren.**

Ganze Silber-Ausstattungen nach Anschlag mit Reichsstempel.
 Hochzeits-, Pathen- und Jubiläumsgeschenke.



Fabrik
Weidenplan 3.
Sportpreise
 für Renn-, Ruder-, Schwimm-, Radfahr-, Turn-,
 Schiess-, Jagd-Clubs und Vereine.
 Vereinsabzeichen jeder Art.

Oberhemden farbig und weiss,
 Kragen, Manschetten, Chemi-
 settes etc. in guter Qualität
 empfiehlt billigst
Gustav Wehage, [8176]
 24 Leipzigerstrasse 24.

Detektiv - Auskunftsanstalt
 Otto Harnisch Halle a. S.
 Auskünfte, Ermittlungen, Beobach-
 tungsveranstaltungen, etc. etc.
 Man verlange umgehend den
 Prospekt der
**Sommerfeische
 Cantenburg i. Thür.**
 kostenlos vom
 Bürgermeisteramt dafelbst. [8188]

Alle Delikatessen,

feine Fleisch- und Wurstwaaren, Lachs, Caviar, Pasteten, Hummer, Krebse,
 Gemüse- und Früchte-Conserven.

Geflügel und Wild, frische Früchte,
 feine Liqueure, Spirituosen, advocat Whisky, Cognac renommirter Weltfirmen.

Unsere exquisiten gerösteten
wohlschmeckenden Kaffee's,
 auch in der kleinsten Preislage vorzüglich, sowie alle Ingredienzen für die feine Küche
 halten in grosser Auswahl vorrätig zu billigsten Preisen.

Pottel & Broskowski.

Bäckerei- und Conditorei-Ausstellung

in sämtlichen Räumen der „Zaifischbäckerei“ vom 9.—12. Juni 1901 zu Halle a. S.

Dienstag:
Concert von früh bis Abends 10 Uhr
 im Ausstellungsparter. — Entree 50 Pfg.
Mittwoch, von früh 9 Uhr an: Gr. Concert bis zum Schluss der
 Ausstellung.
 Kinder à 25 Pfg.

Bruno Heydrich's Gesangsschule.

Vom Oktober ab:
 Conservatorium für Musik und Theater (Oper).
 (Speziell Hochschule für Gesang.)
 Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Theorie, Clavier, Violine
 (Viola), Cello, Contrabass.

Grundschule für Clavier, Violine, Cello u. Theorie.
 Aufnahme in alle Grundschulklassen schon vom
 7. Lebensjahre ab. Klassenunterricht (ca. drei Schülern),
 8 Stunden, monatlich 8 Mk.

Anmeldungen für alle Fächer schon jetzt. Eintritt in die Gesang-,
 Clavier-, u. Theorieklassen jederzeit, für alle übrigen Fächer Anfang
 Oktober.
 Sprechstunden täglich 12—1 und 3—4 Uhr, ausser Sonn- u. Festtags.
 Prospekte frei. (Bis zum Oktober) Marienstrasse 21, I.

Dr. med. Küstner's Lichtheilstalt
 unter ärztlicher Leitung
Poststr. 3. Poststr. 3.
 Elektrische Lichtbäder, Glühlicht, blaues Bogenlicht,
 örtliche Bestrahlung, elektrische Massage.
 Elektrische Lohtanninbäder (Ersatz für Moorbäder).

Otto Weiske, Halle a. S.,
 jetzt
Alte Promenade 6 (Reichshof)
 renommirte und gefällige Uhrrennung am Blase,
 gegründet 1780, empfiehlt
Glashütter Uhren von A. Laue
 & Söhne
 in Originalfabrikpreisen.

Rechtsschutz für Frauen.
 Unentgeltlicher Rath in Rechtsfällen wird ertheilt jeden
 Donnerstag Nachmittag 16—18 Uhr An der Universität 6, part.
 Tafeln und Gehontratsformulare zu haben.
 Hallischer Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung.
 Abteilung für Rechtschutz. [1689]

Gemälde-Ausstellung

des **Halleschen Kunstvereins**
 im Volksschulsaale Neue Promenade 13

vom 24. Mai bis 7. Juli 1901.
 Geöffnet von 10—6 Uhr Abends.
 Eintritt 50 Pf., Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf.
 Mitglieder frei.

Jede Woche neue Gemälde.

Elisabeth König,

Poststrasse 9 und 10.
Atelier für Photographie.

Geöffnet 8—6, Sonn- u. Festtags 9—5 Uhr.
12 Visit von 6 Mark an.
 Neu eröffnet.

Canolin-

Seife mit dem
 Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
 Eine Feilschse ersten Ranges.
Canolinfabrik Martinkensfelde.
 Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin achte
 man auf die Marke Pfeilring.

Kinder-, Sport-, Gummireifen. In. Qual. in allen Größen.
 n. Krautensaugen. Aufziehen u. Reparaturen un-
 geb. — Heberziehen von Wringmaschinenzugeln. — Emil
 Heynert, Wegschauer, Marktstr. 1 u. Alte Promenade 27.

Grosses Lager exotischer Vögel,
 Papageien, Parzer Kanarienvögel, Vogelfänge, alle
 Sorten Vogelstatter, Schilffäden, Sandvögel, Froschhäute,
 Aquarium u. Zierfische-Gewächse empfiehlt
Carl Zeldner, am Leipziger Thurm.

Zoologischer Garten, Halle.

Mittwoch, den 12. d. M. Entree 50 Pfg.
 Nachm. **Concert** von der berühmten **Walla-
 4 Uhr Theater-Kapelle.**

Franz Traeger,

Hoflieferant,
Weingrosshandlung
 Rannische Strasse 23
 (am Alten Markt),
 Fernsprech-Anschluss No. 500.

Specialität:

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.

Preislisten gratis und franko.
Meine Weinstuben

halte zum regen Besuch angelegentlichst
 empfohlen.

Täglich
frische Erdbeerbowle.

Porzellan-Ausschuss

vorrätig.
Porzellan-Niederlage Heinrich Baensch,
 Poststrasse 18.

Germania, Zweigverband der Bäcker-Zunungen der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

II.

Salle a. S., 11. Juni.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen des 16. Unterwerdungsamtes...

Die ersten Haupt- und Nebenbedingungen nahm die Versammlung über die Frage gemeinschaftlicher...

Nach einer Besprechung über die Aufgaben der Wehrerzählungen wurde betreffs der Verteilung...

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 11. Juni.

Das nächste Mittelzug Beesen-Amendorf soll nach dem gestrigen Beschlusse...

Anbahnungs-Bäckerei-Anstellung. (Fortsetzung.) Die im Bäckereibetriebe...

in Halle Papierwaren, B. Lapp in Halle Gewürze, Heilbrunn u. Binner...

Der militärische Japantreich zu Gunsten des insigzierenden Generals...

Die Besichtigung des vierten Armeekorps Generals der Kavallerie...

Ein besonderer Anziehungspunkt der großen landwirtschaftlichen Ausstellung...

Der Tourneefuß „Wanderer“ feiert am 22. und 23. Juni sein 10. Jubiläum...

Ein großes Provinzial-Preis- und Bräunlichfahren auf Jagdscheiben...

Der Konventuale Breiten hat morgen Abend wieder eine jugendliche...

Aus der Gemeinde St. Georgen. Das Ende Mai d. J. abgelaufene Rechnungsjahr...

Anbahnungs-Bäckerei-Anstellung. (Fortsetzung.) Die im Bäckereibetriebe...

verurtheilt. — Bei der am 21. Juni d. J. im Stadtverordneten-Sitzungssaal...

Auch ein Jubiläum. Am 1. Juli ds. J. sind es 50 Jahre...

Wieder ein Jubiläum. Die herrliche Wälderparade unserer Obitätk...

Ueberraschen wurde ebenfalls am Sonntag Abend auf dem Wege...

Schlagerei aus Langenbergen. In einem Tanzlokal in der Mörchbergstraße...

Ein großer Provinzial-Preis- und Bräunlichfahren auf Jagdscheiben...

Der Konventuale Breiten hat morgen Abend wieder eine jugendliche...

Aus der Gemeinde St. Georgen. Das Ende Mai d. J. abgelaufene Rechnungsjahr...

Anbahnungs-Bäckerei-Anstellung. (Fortsetzung.) Die im Bäckereibetriebe...

Sehr schönwirdig wird für viele Bürger der Ausstellung...

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Hr. Jean Macaroni mit seiner... im Reiche des Lichts und der Töne... Die Kaufmann-Truppe... Die Gesellschaft George Stelling... Jean Loro... Der New-York-Girls... Tilly Guschbauer... Jacques Bronn... Jules Greenbaum... (8044) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Sommer-Variété. Im renovierten u. elektr. illuminierten Garten täglich von 8 Uhr Abends an: Concert u. Vorstellung. Auftreten des gefamten Künstler-Peronnals. Sonntag, den 9. a. folgende Tage: „Der räthselhafte Brief“. Summerrühliches Entree.

Sport-Hôtel.

Im Juni täglich: Große Künstler-Concerte des croatischen Damen-Orchesters „Pajnovic“. Entree frei! Programm 10 Blt. Jeden Sonntag: Frühschoppen-Concert.

Kawal's Weinstuben.

Halle a. S., G. Brauhausstr. 30, 1. (Pöfange). Defakel: Lorenz, früher Wandputz. Beste Weine, ansehnliche Bedienung. (8441)

Bad Wittekind.

Morgen, Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr: Cur-Concert.

der Kapelle des Königl. Hof-Regts. Generalsadmarschall Graf Nimmthal (Magdeb.) Nr. 36. Entree 30 Pf. Abonnementsbillets, 15 Stk. 3 M., sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Paradies.

Jeden Mittwoch von 1/8 Uhr an: Grosses Frei-Concert.

Café Marktschloss.

Schönste Lage am Marktplatz. Elegantes Verkehrslokal. Tag und Nacht geöffnet.

Privat-Loos-Verein

nimmt noch Mitglieder an. Kleine Beiträge, große Gewinnschancen. Statuten sowie alles Nähere durch Hermann Westermann, Magdeburg.

C. L. Blau,

gegründet 1843. größte Auswahl feinsten Sorten.

Beste kurgeschützte Familien

tanzt in höchsten Preisen Gr. Märkerstrasse 7. Vorhändler

Das Geld liegt auf der Strafe!

Bewels: Weil Kunden, Untertanen - auch Damen - (besonders Frauen!) täglich Mt. 30 und noch bedeutend mehr verdienen können durch Verkauf eines neu erfundenen Gebrauchsgartens an Jedermann. Offerten an F. G. L. 855 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Costume-Röcke in schwarz und farblich. Reform-Damenbeinkleider in Lustre, Loden, Wolle, Seide. Sommer-Unterröcke in Lustre, Moiré, grau Leinen, Seide. Hervorragend reichhaltige Sortimente. Feste, billige Preise. H. C. Weddy-Pönicke Leipzigstrasse 6.

Fernsprecher 143. Gustav Moritz Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15. Weingrosshandlung, Halle. Alleiniger Vertreter der Sektellerei Kloss & Foerster, HoffleierstraÙe, Freyburg a. U., der Bordeauxwein-Grosshandlung Reidemeister & Ulrichs in Bremen, des Joh. Bapt. Sturm, Hoffleierant, Ridesheim im Rheingau. Bowlen-Weine, à Flasche v. 50 Pfg. an.

Sekt Rotkäppchen. Zu beziehen durch die Weinhandlung.

Staatl. conc. Lehrnachk

für landwirtschaftliche Ausbildung und Lehrgangswesen. Halle a. S., Zeisigstraße 53. Gründliche Ausbildung in Buchführung, Schreinerlehre, Landwirtschaft, Feldmessung, Meteorologie, Maschinenlehre und Rechenwesen. Donator möglic. Grabschulden nach. Viele Anstellungen. Schreiben von Ober- über ausgebildete Beamte. Näheres durch [8671] Direktor Falkenberg, Halle a. S.

Offene und gezeichnete Stellen.

Den Herren Landwirthen empfehlen gut empfohlene und tüchtige Beamte als Inspektoren, Verwalter u. Rechnungsführer. Nachweis kostenfrei. Landwirtschaftl. Beamten-Verein Halle a. S. Begr. 1879. Direktor R. Falkenberg.

Bauernsohn,

gefesten Alters, sucht sofort für ein Gut bei Halle bei 300 Mt. Gehalt als Hofmeister Willy Kühn St. Märkerstrasse 3. Vorstellung sofort erwünscht.

2 Verwalter

sucht Rittergut Cölln a. am 1. Juli bei 300 bis 360 Mt. Off. an Inspektor Jäger, Gölben. 86431

4 Verwalter

der Arbeit in Wülstich, von 300-600 Morgen bei 400 Mt. Gehalt und 1 Feldverwalter

1. Juli in große Wülstich bei Engershausen mit 450-500 A. Gehalt werden gesucht und kann Bestellung dort sofort geschehen. Binnewiss (Friedr. Gareis), Sternstr. 8. - Fernruf 2314.

Verwalter

ge sucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Bemerkungen erst schriftlich unter Zeilung der Zeugnisse abzugeben. (8634) Rittergut Göttsch (Sachl.-Weim.).

Gmpf, Feldwirth, Schreiber, Schneider, Aufseher, Postmeister, Jnspr. Fisseler, Erbktr.

Sehr erprobter Landwirth Ende 20er, sucht möglichst dauernde Stellung als Verwalter, wo ihm Gelegenheit gebot. wird, selbständig zu disponiren. Antritt kann jederzeit erfolgen. Offerten unter Z. 86001 an die Exped. d. Bl. [1861]

Junges familiensüchtiger Mann

in Stellung gleich reichliche Bezahlung. Offert. unter Z. 8632 an die Expedition d. Zeitung erl.

zum 1. Juli od. spätestens 1. Sept. jüngerer

Hofverwalter

aus guter Familie gesucht. Gehalt 500 Mt. neben feiner Station. Näheres, Rittergut Wülstehode b. Hienburg a. S. [8467]

Bolontar-Verwalter,

der sich in der Thätigkeit nachweisen will, zum baldigen Antritt gesucht. Betr. int. mit Jucker- und Samenhandlung. Off. erb. unt. H. G. 2006 postl. Eilenburg.

Wurche, 18 J., d. mellen L. f. Stelle in Kubball, von Woche 3-4 Mt., d. Dietzel, Märkerburgerstr. 15.

Suche für meinen Vorkünfter mit 40-50 Thaler Stellung für Ende u. Herbstarbeit a. v. Wücker, Jüngerndorf. Off. erb. W. Hornmann, Jüngerndorf b. Stavenhagen 1. M.

Ge sucht zum 1. Juli er. ein auerfähiger

Ruhfütterer, der auch das Wüten mit besorg. Rittergut Deumen, Station Hohenhausen.

Frau v. Willosen, Galtig, Holt Bienenbänden, H. Lauff, sucht 1. Juli erprobte

Wirthschafterin für kleine Landwirtschaft a. herrsch. Gehalt. 300 Mt. Gehalt. [8652]

Eine geb. junge Wittwe sucht als Haushälterin oder Flechtgeleierin Stelle durch Pauline Fleckinger, Neumbauer 3.

Band- u. Stadtwirthschafterin, Stiegen, Kinderfäulein, Anbegerinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stubenmädchen, Anbegerinnen, Kindermädchen etc. halten sehr gute Stellen durch Pauline Fleckinger, Neumbauer 3, am Markt.

Junges anhängiges Mädchen i. ungeb. Stellung im Haushalt, als Stütze b. altlebend. Dame. Das Fräulein beanprucht weniger hohen Gehalt als vielmehr höchst anhängige und angenehme, nach jeder Richtung hin moralisch gute Stelle und Behandlung. Es ist nicht gerade nöthig in Stadt Halle. Off. unt. Z. 8537 an die Exped. d. Blg. erbeten. [8537]

Mädchen, 18 Jahre, f. Stellung, ausd. auf 2 Hand-Webmädchen, Bierbedienten werden nachgewiesen durch Frau Evers, Breitestr. 10, 1.

Junge Mansell,

21 Jahre alt, welche in Landwirtschaft, Wirthschaft und guter Küche erfahren ist, sucht sofort oder 1. Juli Stellung auf Rittergut. Offert. unter A. S. 100 erbittet postlagernd Postamt I Zeit.

Ein perfertes Stubenmädchen

wird für Rittergut in möglichste Stellung bei 180 Mt. Geh. 1. Juli od. d. Fr. Anna Fleckinger, St. Märkerstr. 8.

Mansell Rittergut d. 2-300 A. 1. Juli od. 1. Aug. ge. d. Fr. Anna Fleckinger, St. Märkerstr. 8.

Jum 1. Juli d. J. wird v. Rittergut Herrmann ein junges Wirthschafterin u. Bedienung der Landwirtschaft als Schularin gesucht. Es wird gebeten, Meldungen an das genannte Rittergut zu richten. Schriftlich, den 8. Juni 1901. Die Ritterguts-Vorwaltung.

Bermiethungen.

Martinsberg 4, 1. Et.

herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehö, 5 Kammern, Wäscheküche, Centralheizung, Ballon nach dem Garten, Brandentzündung, Wasserfall für 3 Wässer, Wasserleit. einflüßig, Heizung und Wasserfall 2600 Mk.

Königsstraße 18

großer Saal nebst Saal zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres Königsstraße 18.

Wagdeburgerstr. 48

+ 7 Zimmer, Küche, Seifenkammer, + Bad, Wässhendelammer u. Zubehö, + herrschaftl. eingerichtet. 1. Juli od. 1. Oct. Verfügbung 11-12 Uhr. + Näb. bei III. Etage.

herrschaftliche Hofparterre-Wohnung

nebst ca. 2500 q Meter großen Garten zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres Königsstraße 18, Comp. 1.

I. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehö, rentn. 100 Mk. 300 Mt. Karlsruherstr. 3, part.

Nähe Bahnhof Annenb. sind groß, gut eingerichtete Wohnungen, par. für Privat, 1. Oct. zu vermieten. Näb. b. Wauererstr. Friedrich, Wäckerstr. Nr. 44.

2 möbl. Zimmer

mit großer Schlafkammer und drei Betten während der Ausstellung abgegeben. (8624) Darg 7, II. Etage links.

Gut möbl. Zimmer während der Landv. Ausstellung zu verm. 1-2 f. möbl. Zimmer (Bezahl.) zu vermieten. Neumbauer 3, II. f.

Zur Landwirtschaftl. Ausst. 5 Zimmer frei.

Gutshof Zum goldenen Löwen, Landberg bei Halle a. S. 20 Minuten mit der Bahn zu fahren. 8637. Fritz Buechler.

Zein möbl. Zimmer

an 1-2 Verlonen zur Landwirtschaftl. Ausstellung zu vermieten. Wallbergweg Nr. 32, 1.

Mehrere gut möbl. Zimmer

mit 4 Betten (Wäge der Ausst.), während der Ausstellung zu vermieten. (8599) Forsterstr. 2, I. f.

Ausstellung. 1-2 f. möbl. Zimmer (Bezahl.) zu vermieten. Neumbauer 3, II. f.

Geldverlehr.

600 000 Mk. Anstalts- u. Privatgelder sind per 1901 auf gute Verpfändungs- u. 4% auszuschütten. Näheres durch H. Silberberg, Bankgeschäft in Salzdorf.

Fillale der Chemnitz Credit-Bank

empfehlen sich Beamten und mittleren Gewerbetreibenden zur Gewährung von Darlehen unter

NEUE HALLE'S PROMENADE 3

Darlehen von 100 Mt. aufwärts zu folgenden Bedingungen, sowie Hypothekendarlehen in jeder Höhe. Näheres zu erfahren und Transactum Couvert zur Rückzahlung an H. Bittner & Co., Hannover, Zeitlingerstr. 138.

F. B. Keinzel,

Halle a. S., Zeisigstr. 98. viele wirthl. Großartiges in Sonnen-Schirmen

alle Art. Größte Auswahl. Preisverw. Größte Auswahl.

Regen-Schirme

Feine und elegante Spazier-Stöcke, passend für Landwirth. Größte Auswahl in Halle a. S.

Reparaturen sofort.

Familiennachrichten.

Tauftragung. Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unleser guten Vater's lag beizuliegen dankt die Familie Lichtenhäger.

W e l d e r: Fr. Johann Volkmann Postamt (Seipitz), Fr. Martha Wübig mit Fr. Ag. Anstetter Dr. jur. Hans Carl (Blauen), Fr. Elzbiere Blätsche mit Fr. Ghm. Dr. phil. Fr. Paul (Breslau), Fr. Toni Zante u. Fr. Fritz Emil Götzelweber (Geseelberg-Hannover), Fr. Anna Koch mit Fr. Peter Dr. jur. Franz Wüster (Wülstingen-Weim.), Fr. Margarethe Schulte mit Fr. Neustadtstr. u. Wittenstorfstr. von Salzwerde (Attina-Wärienwerde).

W e r e h e i m e r: Fr. Marie Vogelberg (Bretz), Fr. Hans Jochen Frick u. Wälgan mit Fr. Gertrud u. Peter (Lehnhofen), Fr. Armin Wäldchenb. mit Fr. Fanny Klingemann (Hannover).

W e r e h e i m e r: Fr. Ernst Frick, Fr. Realgymnasial- u. Director Lie-theol. Michael (Amberg), Fr. Gymnasial- u. Director Dr. Seinsmann (Weiden), Fr. Leutn. (Breslau), Fr. Ernst Frick, Fr. Capitän-Lieutnant u. Major (Weiden), Fr. Oberleutn. Leutnant (Hannover), Fr. Major von Darbois (Weiden).

W e r e h e i m e r: Fr. Bräutigam Friedrich Müllrich (Pöfau), Fr. Oberleutnant a. D. Robert v. Voelcker (Berlin), Fr. Julius Hoffmann u. Roman (Gaden-Baden), Fr. Gerhard Becker (Geseelberg), Fr. Carl Sam. Nath Prof. Dr. Carl Langenbuch (Berlin), Fr. Emil Beffen (Wegeleben), Fr. Alexander Grassmann (Amstutz), Fr. Eugen Teßmann (Wolfs).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Besichtigung ist am Donnerstag, den 13. Juni d. J. von 6 Uhr Abends an der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, sowie von dieser Stunde an von allen Personen zu erfolgen, die nicht durch Eintrittskarten der gen. Gesellschaft legitimiert sind.

Die Besichtigung der Beschlüsse ist abgelehnt, das Baden von Kindern ist in allen den Beschlüssen und dem Beschlusse auf beiden Seiten der Insel verboten. (8664)

Halle a. S., den 11. Juni 1901.

Der Magistrat. Stadte.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Entlastung aufmerksam gemacht, daß den Paketbesitzerinnen auf ihren Beschlüssen Pakete ohne Verbleibungsangabe zur Abgabe bei der Postämtern übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postämtern die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu betheiligen. Für verlassene Pakete müssen die Beschlüsse zum mindesten den Namen der Beschlusserinnen auf dem Briefbogen angegeben werden. Die Paketbesitzerinnen nehmen die Pakete entweder innerhalb der Frist selbst, welche sie zum Zwecke der Befreiung oder Abholung bestimmt, oder an denselben Stellen entgegen, wo ihr Zutritt freigelegt ist.

Die Gebühr der Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.

Rechtliches Patent 2. Stufe.

Raubmord!

Sonnabend, den 8. Juni 1901, früh zwischen 4 und 5 Uhr wurde an der Chauve von Wedderke nach Göttern im reichlichen Ertragsjahre, ca. 1500 Meter südlich Wedderke, die Leiche eines vierzigjährigen, 168 cm großen, kräftig gebauten, dem Arbeiter- oder Handwerkerkreise angehörigen Mannes aufgefunden.

Der Verlebte ist kurz vorher, in den Morgenstunden, auf der Chauve in der Nähe des Hundebades (zwischen Kilometerstein 12,2-12,3) ebenfalls mittels scharfschäriger Steine

erschlagen und beraubt worden.

Abbildung des Verlebten: blaumanteliger Jackenmann, rotweiß-blauer Mantel, dunkelrotes wollenes Vordere mit breiterer Saumlinie am Halse, um den Hals ein Kissen, an den Füßen weisse Strümpfe und halbhohe Stiefeln, Sohlen mit Nieten besetzt, Hut weiß.

Bei der Leiche fand sich ein Zettel folgenden Inhalts:

„Deren Ehegattin, siehe, ist tot.“
„Bitte geben Sie Bescheid, ob ich wieder anfangen kann oder nicht.“
„Grüßte E. Moritz Fanglehn, Wetzlar.“

Der Getödete hat anscheinend in Steinbrühen, bei Chauvebaul oder dergl. nach Arbeit gesucht.

Seine schwarze Schmelzfabrik, zwei Dänen mit Schmelzfabrik und drei noch größeren Schmelzwerke hat in den letzten des Verlebten Jahren, denen darauf hin, daß er ein tüchtiger Schmelzer war. In dem einen Lastwagen finden sich die in letzterem Schritt wohl eingekauften Buchstaben J. S.

Der Getödete ist zuletzt am 7. Juni dieses in Ballwitz und Westheim gesehen worden. Er trug damals einen roten, dunklen, schmalen Hut und ein großes, rundes eingebautes Jackett.

Weder den oder die Mörder - es scheinen 2 gewesen zu sein - stellt jeder höhere Anhalt.

Nicht unbedeutend der Thal erscheinender Mordtaten, insbesondere zwei, von denen der ältere, hundert Schmäcker „Mord“ im Gesetz und stieflechte Augen - der jüngere, kleinere, wichtiges Paar hatte, die Gesichts- und Brustteile in der rechten Brust. Eingebaute Wehrer und Mitleidung sammtlicher, auch anscheinend unbedeutender Umstände, die zur Ermittlung der Mörder und der Verantwortlichen des Verbreitens geeignet sind, zu den Akten 2 J B 640/01 erbeten. (8658)

Belohnung von 1000 Mark

Halle a. S., den 10. Juni 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Nach der Beschlusse der Witwe des Verstorbenen, Frau geborene Wolff zu Halle a. S., wird heute am 8. Juni 1901, Vorm. 10 Uhr 30 Minuten das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Friedrich Carow in Halle a. S., Wilhelmstraße 9, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. Juni 1901 bei dem Verwalter anzunehmen.

Es wird zur Befriedigung über die Verbindungen des Verstorbenen, sowie über die Befreiung eines Gläubigerdarlehens und eintreten des Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 4. Juli 1901, Vorm. 9 Uhr und zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen auf den 3. August 1901, Vormitt. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Al. Steinstraße Nr. 7, II. Zimmer Nr. 31, Termin anberufen. Allen Personen, welche eine zum Konkursmassen gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmassen etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nicht am 4. Juli 1901 beim Nachlassverwalter zu verbleiben, sondern zu liefern, auch die Verpflichtung aufzuerfüllen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abzutrennende Befreiung in Anspruch zu nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 8. Juni 1901.

Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.

Zur Befriedigung der Gläubiger in den Fällen, die auf den Verbindungen der Frau geborene Wolff zu Halle a. S. im Nachlass des Verstorbenen Carow in Halle a. S., Wilhelmstraße 9, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Sonnabend, den 15. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr.

Im Ratgeber zu Weizsäcker Wein anzubringen und werden Nachmittags 10 Uhr die Verhandlungen auf die 10. Sitzung bis 31. Oktober, 1906 geschlossen soll.

Die Verhandlungen-Abendungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a. S., den 8. Juni 1901.

Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Handelsregister.

An dem Handelsregister ist folgende Veränderung eingetragen worden:

Nr. 42. bei der Firma A. Schulze & Co. in Halle a. S. die Gesellschaft ist aufgelöst. Inhaber der Firma ist seit August Erbe von Schulze allein. Die Profite des Ordns sind abgeteilt.

Nr. 410. bei der Firma Carl Hoffmann zu Halle a. S. die Zwangsliquidation in Gestalt der Firma ist nach August Erbe von Schulze allein. Die Profite des Ordns sind abgeteilt.

Nr. 1177. bei der Firma Wolf Friedrich zu Halle a. S. dem Wolf Erbe in Halle a. S. die Zwangsliquidation in Gestalt der Firma ist nach August Erbe von Schulze allein. Die Profite des Ordns sind abgeteilt.

Halle a. S., den 6. Juni 1901.

Königl. Amtsgericht, Abth. 19.

Unterpfand-Buch.

Eine Forderung von 3-400 Mark, aus d. Gewerkschafts-Brief, Halle a. S. (8646) H. Fischer, Erlau.

Hallesche Union Actiengesellschaft

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

vorm. Vaass & Littmann, H. W. Seiffert und Wolf & Meinel in Halle a. Saale.

Bezugsrecht auf 2.500.000 Aktien der Wegelin & Hübler Maschinenfabrik und Eisengiesserei Actiengesellschaft zu Halle a. S.

Die außerordentliche General-Versammlung vom 14. Mai d. J. in Halle a. S. hat beschlossen:

1. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft wird von 2.700.000 M. herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt, wie hierdurch festgestellt wird, zu dem Zwecke, der jeweiligen Rückzahlung des Grundkapitals an die Aktionäre, verbunden mit dem weiteren Zwecke, die jetzt der Gesellschaft gebührenden 2500 Aktien über je 1000 der Aktien-Gesellschaft Wegelin & Hübler zu Halle a. S. an die Aktionäre der Gesellschaft zu verhandeln. Die Wegelin & Hübler wird dadurch angeordnet, daß die Anzahl der Aktien daran herabzusetzen wird, bis der verbleibende nur noch über 2.700.000 lauten. Dies geschieht in der Weise, daß ein Kontingent gegen Herabsetzung der Geld 2500 Aktien der Wegelin & Hübler Aktien-Gesellschaft hingegen der Halleschen Union Aktien-Gesellschaft Aktien dieser Gesellschaft im Nomininalbetrage von 2.500.000 M. zur Vermeidung einleitet und außerdem 47 Prozent dieses Nomininalbetrages, also 1.175.000 in bar oder in öpengerigsten Obligationen der Gesellschaft zum Kurse von 105 % an die Hallesche Union Aktien-Gesellschaft anfährt.

Der mit dem betreffenden Bankhause über die Ausführung dieser Maßregel abguschließende Vertrag, welcher die Verpflichtung enthält, den Aktionären der Gesellschaft die 2500 Stück Wegelin & Hübler-Aktien zum Bezuge auszugeben, wird genehmigt und zwar mit der Bedingung, daß die Wegelin & Hübler Aktien-Gesellschaft diese nominal 2.500.000 Wegelin & Hübler-Aktien zum Kurse von 150 % franco Zinsen innerhalb einer Frist von mindestens 14 Tagen bereit zum Bezuge auszugeben wird. Bei der Verzinsung von je nominal 1.000 Hallesche Union Aktien nominal 1.500 Wegelin & Hübler-Aktien in Höhe von 150 % bis zum 1. Januar 1902, wobei der Zinssatz für 150 % gleich 1/100 ist. Der Zinssatz für 150 % gleich 1/100 ist. Die Wegelin & Hübler-Aktien sind mit der Ausführung des Bezugsrechtes zu belegen, daß für 100 % der Aktien gleich 1.000 Hallesche Union Aktien an pari franco Zinsen mit Zinsendeputaten pro 1901 ff. in Zelen und für 50 % gleich 1.000 und Zahl des Bezugsrechtes Hallesche Union Obligationen 105 % mit Coupon per 1. Januar 1902 ff. und Zelen franco Zinsen einzuliefern sind, oder Barzahlung zu entrichten ist. Liefernde Beträge in Zahlung gegebener 6 % Obligationen werden seitens der Wegelin & Hübler gegen Zahlung der Valuta ausgeben.

2. Es wird beschlossen, das Vermögen der Gesellschaft als „Ganges“ an die Aktien-Gesellschaft in Firma Wegelin & Hübler, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Aktien-Gesellschaft, zu Halle a. S., gegen Gewährung von 1300 Anhaber-Aktien dieser letzten Gesellschaft, die ab 1. Januar 1902, bis zum 1. Januar 1902 an der Dividende teilnehmen, zu übermitteln, unter der Vereinbarung, daß eine Liquidation des Vermögens der aufgelösten Gesellschaft nicht stattfinden soll.

Der zwischen beiden Gesellschaften über die Ausführung dieser Liquidations-Abguschließende Vertrag wird genehmigt.

Zur weiteren Verwirklichung des Unternehmens wird hierdurch mitgeteilt, daß laut Bankier-Bertrag dem Bankhause Leopold Friedmann, Berlin, das Recht zusteht, von seinem Vertrage mit der Gesellschaft innerhalb der Wochen nach Ablauf der den Aktionären gestellten Verzugsfrist zurückzutreten, falls nicht mindestens nominal 2.200.000 Aktien der Wegelin & Hübler Aktien-Gesellschaft seitens der Halleschen Union Aktionäre in der für den Bezug festgesetzten Frist zum Bezuge angemeldet und bezogen werden sind.

Nach dem Bankhause Leopold Friedmann von diesem Rücktrittsrechte Gebrauch zu machen die Aktionäre der Halleschen Union Aktien-Gesellschaft aus dem ausstehenden Bezugsrechte keinerlei Ansprüche zu erheben; sie erhalten vielmehr dann die eingewickelten Halleschen Union-Aktien gegen 6 % Obligationen in natura, sowie die geleisteten Vorkassablösungen unter Verzinsung von 3 % Zinsen vom Tage der Eingahlung bis zum Tage der Rückzahlung.

Die Auslieferung der Aktien von Wegelin & Hübler an das Bankhaus Leopold Friedmann und seitens dessen an die Aktionäre der Halleschen Union Aktien-Gesellschaft, welche das Bezugsrecht auf diese Aktien ausgeübt haben, erfolgt sofort nach Ablauf des Verzugsrechtes. Die Aktien der Halleschen Union Aktien-Gesellschaft sind zum Austausch derselben gegen Wegelin & Hübler-Aktien bzw. bis zur Durchzahlung der Aktien zu behalten.

Alle Zahlungsschein-Tempel werden von den betreffenden Kontostellen gemeinsam zu gleichen Theilen getrennt.

Halle a. Saale, den 8. Juni 1901.

Hallesche Union Actiengesellschaft Maschinenfabrik, Eisengiesserei u. Kesselschmiede vorm. Vaass & Littmann, H. W. Seiffert und Wolf & Meinel.

Herrmann Steinke. P. Wolf. H. Seiffert.

Auf Grund obiger Bekanntmachung werden die Aktionäre der Halleschen Union Aktien-Gesellschaft, Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede vorm. Vaass & Littmann, H. W. Seiffert und Wolf & Meinel in Halle a. S. gemäß heimlicher Durchzahlung der Beschlüsse der außerordentlichen General-Versammlung vom 14. Mai d. J., welche laut Verfügung vom 24. Mai d. J. das Handelsregister eingetragen und am 29. Mai d. J. durch den Deutschen Reichsanwalt veröffentlicht worden sind, zur Ausführung des ihnen nach diesen Beschlüssen zustehenden Bezugsrechtes auf 2.500.000 Aktien der Wegelin & Hübler Aktien-Gesellschaft hierdurch aufgefordert und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes in der Zeit vom 11. Juni d. J. bis zum 4. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, während der üblichen Geschäftszeit an meiner Stelle auszuüben.

2. Gegen Einlieferung von je 2000 Hallesche Union-Aktien mit Dividendenbeschlüssen pro 1901 und ff. können je 1.000 Aktien der Wegelin & Hübler Aktien-Gesellschaft mit Dividendenbeschlüssen pro 1901 und ff. bezogen werden.

3. Der Bezugspreis beträgt 150 % franco Zinsen; hierauf werden von je 2000 der abgedruckten Beschlüsse des Bezugsrechtes eingewickelten Halleschen Union-Aktien 1000 mit Dividendenbeschlüssen pro 1901 und ff. zu dem Nominalbetrage franco Zinsen genommen; die verbleibenden 50 % des Bezugsrechtes werden nach Wahl des Bezugsnehmers entweder in bar oder in 6 % Hallesche Union-Obligationen mit Coupons p. 2. Januar 1902 und ff. bezogen, und zwar gelangen diese Obligationen zum Kurse von 105 % in Abrechnung.

4. Sollten an Aktien und Obligationen werde ich auf Wunsch nach Möglichkeit ausgeben, ebenso bei Anknüpfung von Obligationen 105 % des Agio von 5 %, soweit es nicht in Titres darstellbar ist, in bar herauszugeben.

7. Die Hälfte der zur Ausübung des Bezugsrechtes eingewickelten Halleschen Union-Aktien wird den Entliefernern abgustempelt zurückgegeben.

5. Lieber die eingewickelten Halleschen Union-Aktien und Obligationen sowie über die Barbeiträge wird den Entliefernern von der Wegelin & Hübler vorläufig eine Verfügung erteilt, deren Vollstreckung gegen die Halleschen Union Aktien-Gesellschaft und der Wegelin & Hübler Aktien-Gesellschaft mittels gerichtlicher Zwangsmittel möglichst bald erfolgen soll. Gegen Maßgabe dieser letzteren Verfügung erhalten die Entliefernern nach Ablauf des Verzugsrechtes, infolgedessen eine Kündigung vor Ablauf derselben unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen sich nicht zumutend lassen sollte, die ihnen gerichtlichen Verfügungen & Sühne-Aktien mit Dividendenbeschlüssen p. 1901 und ff. Das Sperjahr beginnt mit dem 3. Juni 1901.

6. Sollte ich von dem mit durch den Bankier-Bertrag bis zum 4. August d. J. eingewickelten Rücktrittsrechte Gebrauch machen, erhalten die Entliefernern die eingewickelten Aktien und Obligationen nicht Dividenden resp. Coupons-Zinsen in natura zurück. Die eingewickelten Barbeiträge werden in diesem Falle mit 3 % Zinsen vom Tage der Eingahlung bis zum Tage der Rückzahlung zurückgegeben.

8. Diejenigen Aktionäre, die ihre Aktien in Gemäßheit der Vorforderung vom 14. Mai d. J. bis zum 18. Mai d. J. gemäß Bezugsrecht von Wegelin & Hübler-Aktien bis zur Höhe ihres Nominalbetrages bereits eingewickelt haben, werden bis zur Höhe ihres Nominalbetrages 50 % des Nominalbetrages, wie bei 3 bezugsfähigen, unter Auslieferung der Bezugsformulare eingewickelt, ebenso die Dividenden-Vagen, wenn es nicht bereits geschehen.

Schließlich drei Tage nach Ablauf der Kündigung, also nach dem 4. Juni 1901 werden diejenigen Aktionäre, welche bis zur Höhe ihres Nominalbetrages Wegelin & Hübler-Aktien eingewickelt haben, den Dividenden-Vagen, wenn es nicht bereits geschehen, zu beziehen berechtigt sind. Mit dieser Bekanntmachung wird ihnen schriftliche Verfügung erteilt. Schließlich drei Tage nach dieser Mitteilung haben diese Aktionäre den Betrag in Gemäßheit der von dem Bankhause erfolgten Bekanntmachung zu leisten und noch nicht deponierte Dividenden-Vagen nachzufahren, widrigenfalls sie des Antritts auf Vergebung von Wegelin & Hübler-Aktien berechtigt sind.

9. Formulare zur Ausführung des Bezugsrechtes sind an meiner Stelle erhältlich und werden auf Verlangen ausgeben.

Berlin, den 8. Juni 1901.

Leopold Friedmann.
S. Oranienstrasse 69.

Gutsverkauf.

Ein am idonen Unterthale befindliches Gut mit 1100 Morgen Acker, 600 Morgen Wälder, 200 Morgen Weiden und 100 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 100.000 Mark, wovon 10.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn A. B. Schmidt, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 150 Morgen feinstem Acker, 100 Morgen Wälder, 50 Morgen Weiden und 100 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 120.000 Mark, wovon 12.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn C. D. Meyer, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 200 Morgen feinstem Acker, 150 Morgen Wälder, 100 Morgen Weiden und 150 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 150.000 Mark, wovon 15.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn E. F. Müller, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 300 Morgen feinstem Acker, 250 Morgen Wälder, 150 Morgen Weiden und 200 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 200.000 Mark, wovon 20.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn G. H. Schneider, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 400 Morgen feinstem Acker, 350 Morgen Wälder, 200 Morgen Weiden und 300 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 250.000 Mark, wovon 25.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn I. K. Fischer, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 500 Morgen feinstem Acker, 450 Morgen Wälder, 250 Morgen Weiden und 400 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 300.000 Mark, wovon 30.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn L. M. Schmidt, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 600 Morgen feinstem Acker, 550 Morgen Wälder, 300 Morgen Weiden und 500 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 350.000 Mark, wovon 35.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn N. O. Müller, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 700 Morgen feinstem Acker, 650 Morgen Wälder, 350 Morgen Weiden und 600 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 400.000 Mark, wovon 40.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn P. Q. Fischer, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 800 Morgen feinstem Acker, 750 Morgen Wälder, 400 Morgen Weiden und 700 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 450.000 Mark, wovon 45.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn R. S. Schmidt, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 900 Morgen feinstem Acker, 850 Morgen Wälder, 450 Morgen Weiden und 800 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 500.000 Mark, wovon 50.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn T. U. Müller, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 1000 Morgen feinstem Acker, 950 Morgen Wälder, 500 Morgen Weiden und 900 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 550.000 Mark, wovon 55.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn V. W. Fischer, in Berlin, wenden.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 1100 Morgen feinstem Acker, 1050 Morgen Wälder, 550 Morgen Weiden und 1000 Morgen Wiesen, das sich in einem sehr guten Stande befindet, ist zum Verkauf zu haben. Der Kaufpreis beträgt 600.000 Mark, wovon 60.000 Mark Anzahlung, der Rest in Raten zu zahlen ist. Interessenten wollen sich an den Eigentümer, Herrn X. Y. Schmidt, in Berlin, wenden.

Ausstellungstagsblatt

der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Inserate

werden noch angenommen in der Expedition der Halleschen Zeitung, Leipzigerstraße 87.

Landwirtschaftliche Wander-Ausstellung

Halle a. S., 13. bis 18. Juni 1901.
Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Fische, Kaninchen, Schäferhunde, Bienen, Samen u. Pflanzen, Dauerwaren, Molkerel-Erzeugnisse, Wein, Düng- u. Futtermittel, Maschinen und Geräthe, auch neue Erfindungen.
Freie 125 000 Mk., 52 Ehrenpreise, 340 Preisämgen.
Tägliche Vorführung von Thieren.
Eintrittspreise: Dauerarten 10 Mk., 13. Juni (Eröffnung) 3 Mk., 14. u. 15. Juni je 2 Mk., 16., 17. u. 18. Juni je 1 Mk.
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Rübensamen-Reinigungs-Apparat

D. L. G. angemeldet — durch Gebrauchsmuster geschützt.
auf jeder Dampf- Dreimähmaschine leicht anzuheben, reinigt den Rübensamen vollständig, liefert marktfähige Ware.
In Betrieb zu beschäftigen auf der Wanderausstellung der D. L. G. in Halle vom 13.—18. Juni auf Stand von

GARRETT SMITH & Co.,
Magdeburg-Buckau.

Ein Landgut

mit ca. 65 Hektar Land, sehr guter Erde, guten Gebäuden, vorzüglich lebenden und todtten Inventar, eine Stunde vom Bahnhof Döbelitz entfernt, mit Zuferrichtung, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Zum Schlussfaktoren wollen ihre Offert. unt. Z. 8566 an die Exp. d. Blg. einfinden.

Gelegenheit zum Probieren meiner garantirt reinen Natur-Weine bietet sich bei der Ausstellung in Halle, wofür zum Ausschank ausgewählt sind:
No. 11 1899er Monzinger Rosbaum à Mk. 1,— bei direktem Bezug per Flasche oder per Liter im Fass.
„ 12 1897er „ Hahlenberg „ 1,20 } Ausschankpreise Mk. 1,50 u. 1,80 per Flasche.
Andere Proben auf Wunsch zu Diensten. — Verkauf nur Eigengewächs.
C. Ewald, Weingutsbesitzer, Sobernheim, Rhld.

Hermann Laass & Co.,
Magdeburg-Neustadt.
Wanderausstellung der Deutschen Landw.-Gesellschaft vom 13.—18. Juni 1901. Reihe No. 27, Stand No. 132.

Universal-Kaiser-Hackmaschinen
für Beackern von Getreide und Rüben. I. Preis 500 Mk., II. Preis 200 Mk., von der D. Landw.-Gesellschaft, Magdeburg 1889.

Neuester steuerbarer Pat.-Rübenheber
für 2 Reihen mit 4 Hebemeßern und Messerputzvorrichtung. 1894 Grosse silberne Denkmünze 1888 v. d. Deutschen Landw.-Gesellschaft.
1900 Ersten Preis von 400 Mk. 1900 Landw.-Gesellschaft 1900 Grosse goldene Medaille 600 Mk. Breslau.

Drillmaschinen bewährtester Konstruktion
Schubrad- u. Löflsystem mit neuer Saatkastenlenkung.
Kartoffelpflanz-Lochmaschine
als neu und beachtenswerth Erleichterung für den Deutschen Landw.-Gesellschaft.

Ringelwalzen, Cambridge-Crossellwalzen, Schleppharren, Henwender.
Heu- und Strohpressen.

Special-Abtheilung ersten Ranges
für Krummstroh als auch für Glattstroh, mit neuer selbstthätiger Strohführung.
Strohpressen zu Hand- und Göpeltbetrieb in verschiedenen Größen.
Fahrbare Häckselmaschinen
zum Dampfbetrieb mit doppelter Siebvorrichtung, Häcksel-elevator und Stummeltransporter, tägl. Leistung 200—300 Ctr.
Fahrbare Spiritus- u. Dampflocobilen.
Dreschmaschinen zu Dampf- und Göpeltmaschinen, Triers, Reinigungs- und Häckselmaschinen, Schrotmühlen,
Rübenschneider und Oelkuchenbrecher.
mit Wiegeschale, Laufgewicht u. Wagenkartendruckapparat.
Centesimalwaagen mit Wiegeschale, Laufgewicht u. Wagenkartendruckapparat.
Wiegewaagen, Decimalwaagen.

Königlich preussische Staatsmedaillen. — Ersten silbernen Staatspreis Wien.

Fowler'sche Dampfplüge
in reichster Auswahl, ferner
Strassen- Locomotiven, Dampf-Strassenwalzen, Dampf-Rollwagen, Dampf-Kippkarren,
sowie Wohnwagen, Wasserwagen und allerhand Dampfplüg-Geräthe in reichhaltigster Auswahl werden auf der
Ausstellung
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Halle a. S. vom 13. bis 18. Juni 1901 ausgestellt sein. Zur Besichtigung laden höflichst ein
John Fowler & Co.
aus Magdeburg.
Auskunft wird ertheilt: Auf dem Stande 110 des Ausstellungsplatzes und im „Grand Hotel Bode“ in Halle a. S.

Mähmaschinen
für Gras, Klee und Getreide,
Kartoffelerntemaschinen,
deutsches Fabrikat.

Gebrüder Hanko,
Fabrikanten der rühmlichst bekannten Saxonia-Getreide-Mähmaschinen,
Potschappel bei Dresden.
Wanderausstellung der D. L. G., Halle a. S., Schuppen No. 5, Stand 57.

Die Firma
Rud. Sack,
Leipzig-Plagwitz,
macht hierdurch bekannt, daß sie auf der
Ausstellung in Halle a. S.
(Stand 117, Reihe Nr. 17)
außer einer vollständigen Kollektion ihrer weltbekanntesten
Gespinnplüge, Drillmaschinen etc.
auch ihre nach neuen Gesichtspunkten konstruirten
Dampfplüge
zur Schau stellt, sowie daß sie 2 Apparate am 14., 15., 16. und 17. Juni er.,
Vormittags von 10—12 Uhr
auf einem unmittelbar hinter der Ausstellung, umseit des Wasserthurmes gelegenen Felde im Betriebe vorführt, und ladet zur gefälligen Besichtigung ergebenst ein.

Jäger's Norddeutscher Champagner-Roggen (Original-Saat).
Ueber 40 Jahre auf kohlensäurehaltigem Boden V.—VII. Kl. des baltisch-uralischen Höhenzugs angebaut, klimatisirt, widerstandsfähig und hochertragreich, vielfache Anerkennungen über läbliche Erträge auf den verschiedensten Bodenarten. Näheres durch Prospekt am Platz: Halle I, Stand Nr. 17.

F. Oels. Wagenfabrik begr. 1850.
Breslau, Hummerl 42. Stettin, Am Königsthor 2.
Luxus- und Gebrauchswagen jeder Art, Fabrikate ersten Ranges, neuester Form, zu mässigen Preisen. Auf der Wander-Ausstellung der D. L. G. Halle a. S. in eigenem Ausstellungslokal, bei der Fischerei-Ausstellung, am Bahngleis mit grossartiger Auswahl vertreten.
Importirter ungarischer Sandläufer auf Stahl-, Holz- und Gummifederung. Leichtestes Gefährt, unverwundlich, hochlegant.
MARK 550—600. Neuestes Musterbuch portofrei.

Stammzucht
des veredelten Landschweines nicht jeberzeit ab hervorzugebende Zucht-Eber und Sauen,
tiefen Form, harter Körperbau, leistungsfähig, widerstandsfähig durch naturgemässe Fütterung und Weidgang.
Schauberechtigigt unter Nr. 266—268, 301—303, 372.
Auf der Ausstellung im Stall 84 Nr. 267—269, 301—303, Stall 86 Nr. 372, Stall 87 Nr. 443.
Dom. Köfenfendorf (Prignitz),
Oberamt Jäger.

Dierks & Möllmann, Osnabrück,
Specialfabrik milchwirtschaftlicher Maschinen und Apparate,
Prinzess-Separatoren
Wanderausstellung der Deutschen Landw.-Ges. Halle a. S. Stand 85, Reihe 58.

Anzeige.
Während der vom 13. bis 18. Juni in Halle a. S. stattfindenden Landwirtschaftlichen Wanderausstellung werde ich in Halle, Morsebergstrasse 147, pt., durch Herrn Landschaftstaxator Max Körge-Berlin vertreten sein, welcher den Herren Reduktanten mit geeigneten Anstellungen von Gütern in jeder Richtung Bodenbeschaffenheit und Größe zur Verfügung steht. Sehr vortheilhaft habe ich einige
Rüben- und Brennerer-Güter
abzugeben.
Besichtigungen der betr. Besitzungen können sofort von Halle aus vorgenommen werden.
Louis Kronheim,
Ansiedelungsbureau für Posen, Ost- und Westpreussen.
Bromberg, Posenerstrasse 1. Berlin, Albrechtstrasse 19.

Donnerstag, den 13. d. Mis., trifft wieder ein großer Transport der besten
Dänischen sowie Holsteiner Pferde
bei mir ein. (8665)
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 8. **Fr. Zwickert.**

Auf Domäne Asmusstedt
bei Ballenstedt a. H.
stehen
la. Rambouillet } Zügelingsböde
la. Oxfordshiredown }
preiswerth zum Verkauf.
Besichtigung nach vorheriger Anmeldung auf
Schloßdomäne Ballenstedt. (8620)

